



Infoblatt – Mentoring-Programm

Was ist das Ziel des Programms?

- Starthilfe für Existenzgründer beim Sprung in die Selbstständigkeit
- Unterstützung bei berufspraktischen Fragen
- Austausch zwischen erfahrenen Dolmetschern und Übersetzern und Neueinsteigern

Wie lange dauert das Programm?

- 2 Jahre ab der Jahresmitgliederversammlung

Wer ist als Mentor geeignet?

Alle, die Lust haben, ihr Wissen und ihre Erfahrung weiterzugeben – und das können mehr, als so mancher von sich denkt. Vielen ist gar nicht bewusst, welchen Wissensvorsprung sie durch ihre Berufserfahrung haben und wie wertvoll dieses Know-how für Berufseinsteiger und Existenzgründer ist, die sich mit vielen Fragen quälen.

Was sollte ein Mentor mitbringen?

- Mitgliedschaft im BDÜ Landesverband Baden-Württemberg
- Seit mindestens 5 Jahren als freiberuflicher Dolmetscher oder Übersetzer tätig
- Die Bereitschaft, Wissen und Erfahrung aus der Selbstständigkeit mit Anfängern zu teilen und eigene Meinungen und Einschätzungen weiterzugeben (mögliche Themenbereiche: Angebotserstellung, Preisfindung, Kundengespräche, Akquise, Steuerfragen, Buchhaltung, etc.)
- Der Mentor dient dabei nicht als Auftragsvermittler für seinen Mentee, genau so wenig ist der Mentee als Konkurrenz zu sehen – Austausch und Netzwerkgedanke stehen im Vordergrund!

Was hat ein Mentor von diesem Engagement?

- Die Chance, eigene Abläufe auf den Prüfstand zu stellen und ggf. neu zu definieren
- Die Gelegenheit, Informationen über neue technische und akademische Entwicklungen von den Hochschulen und Ausbildungsinstituten zu erhalten
- Die Möglichkeit, sich durch die Nachwuchsförderung für unseren Berufsstand stark zu machen
- Die kostenlose Teilnahme an zwei Veranstaltungen speziell für die Teilnehmer des Mentoring-Programms (1 Veranstaltung pro Jahr, Themen und Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben)

Was sollte ein Mentee mitbringen?

- Mitgliedschaft im BDÜ Landesverband Baden-Württemberg
- Zum Zeitpunkt des Programmstarts seit mindestens 4 Monaten und maximal 3 Jahren freiberuflich tätig
- Die Bereitschaft, den Mentor aktiv bei Problemen und Fragen zu kontaktieren („Holschuld“)
- Den Wunsch, Hilfe und Tipps für den Einstieg in die Selbstständigkeit zu erhalten
- Kritikfähigkeit
- Der Mentor dient dabei nicht als Auftragsvermittler für seinen Mentee, genau so wenig ist der Mentee als Konkurrenz zu sehen – Austausch und Netzwerkgedanke stehen im Vordergrund!

Hinweis für Mentees

Sollten Sie explizit an einem Mentoring für Konferenzdolmetscher interessiert sein, so möchten wir Sie auf das entsprechende Programm des VKD hinweisen. Informationen finden Sie unter <http://www.vkd.bdue.de>

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Ganz individuell! Manche unserer Mentoring-Paare treffen sich regelmäßig, andere haben nur per Telefon oder E-Mail Kontakt. Auch hier gestaltet sich die Kommunikation unterschiedlich, vom wöchentlichen Telefongespräch bis zum gelegentlichen Anruf im Bedarfsfall. Die Mentees werden selbst aktiv, d. h., sie haben eine „Holschuld“ und nutzen die Chance, die das Programm und die Zusammenarbeit mit dem



Mentor bietet. Der Mentor hat ein ehrliches Interesse an seinem Mentee, ist jedoch nicht sein „Manager“. Das Verhältnis sollte von Vertrauen und absoluter Loyalität geprägt sein.

Wie werden die Mentoring-Paare gebildet?

Das Mentoring-Team stellt die Paare auf Grundlage der Bewerbungsbögen zusammen und versucht zu gewährleisten, dass hinsichtlich der Angaben und Präferenzen möglichst optimale Paare gebildet werden. Sollte sich im Lauf des Programmzyklus herausstellen, dass ein Paar aus organisatorischen oder privaten Gründen nicht „funktioniert“, versucht das Mentoring-Team in Absprache mit dem Paar und anderen interessierten Mentees und Mentoren, eine Ersatzlösung zu finden.

Wie kann ich mich bewerben?

Sowohl für Mentoren als auch für Mentees gibt es Bewerbungsbögen. Auf diesen werden neben Rahmendaten (Sprachen, Wohnsitz, Abschluss, Hochschule, Berufserfahrung) besonders auch die Erwartungen abgefragt. Die Bögen sind unter <https://bw.bdue.de/fuer-mitglieder/mentoring/> erhältlich.

Termine (nach Möglichkeit, am wichtigsten ist die erste JMV)

- Ende Januar des Jahrs, in dem der neue Zyklus beginnt: Einsendeschluss der Bewerbungsbögen
- Bis zur Jahresmitgliederversammlung (JMV): Bildung von Mentoring-Paaren
- JMV: Auftakttreffen, Kennenlernen, Informationen über das Programm
- 1 Veranstaltung im ersten Programmjahr
- Bilanztreffen für das erste Jahr im Rahmen der JMV im Folgejahr
- 1 Veranstaltung im zweiten Programmjahr
- Abschlusstreffen auf der JMV zwei Jahre nach dem Auftakttreffen

Welchen offiziellen Rahmen gibt es?

Die Teilnehmerzahl pro Mentoring-Jahrgang ist begrenzt und hängt von der Zahl der Interessenten – sowohl Mentees als auch Mentoren. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Wie ist das Programm ausgestattet?

Der LV Baden-Württemberg stellt dem Mentoring-Programm ein eigenes Budget zu Verfügung. Aus diesem Budget wird die Teilnahme an 2 Veranstaltungen bezuschusst. Reisekosten für Veranstaltungen/Seminare/Treffen etc. für Mentees/Mentoren werden nicht übernommen. Bei terminlichen Kollisionen besteht kein Anspruch auf Teilnahme an einer anderen Veranstaltung.

Kontakt

Mentoring-Projektteam: Florence Pons, Tanja Mousset und Bettina Sprengler-Karrout
E-Mail: bw.mentoring@bdue.de